

Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im Januar 2026

Hamburg Airport, Stand: 16.02.2026

Aktuell: Verspätungen nach 23 Uhr

	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	24	13	13	14	64	8
Februar						
März						
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2026	24	13	13	14	64	8
Anteil	37,5%	20,3%	20,3%	21,9%		

Verspätungsflüge Januar: Rund 58 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde bis 23:30 Uhr

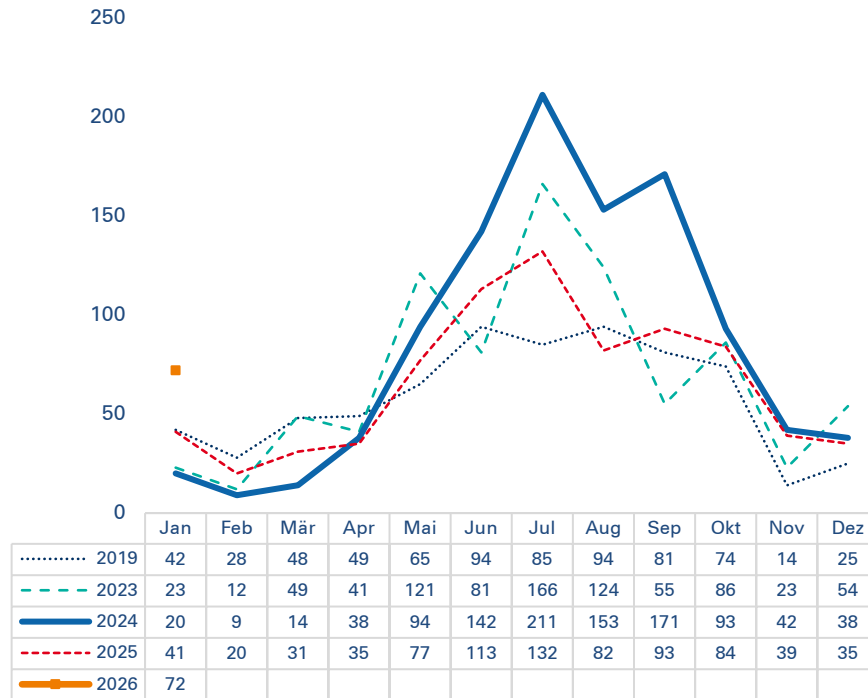
Im Januar 2026 gab es am Hamburg Airport 64 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. **Das sind rund 64 Prozent mehr verspätete Flüge als im Vergleichsmonat 2024 (39 Flüge).**

Januar 2026: Eis, Schnee und Frost als Herausforderung für den Flugverkehr

Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)

In dem ersten Monat des Jahres 2026 wurden insgesamt 72 verspätete Flüge zwischen 23 Uhr und 06 Uhr verzeichnet. **Das sind rund 76 Prozent mehr Verspätungen als im gleichen Zeitraum 2025 (41 Verspätungen).** Gleichzeitig sanken die Flugbewegungen um 4,3 Prozent. Im Vor-Coronajahr 2019 lagen die Verspätungszahlen, bei 31 Prozent mehr Flugbewegungen, etwa 71 Prozent unter dem Wert von 2026.

Der Januar 2026 war von Minusgraden, Frost und Schnee geprägt. Die notwendigen Enteisungsvorgänge an Flughäfen können, trotz ausreichender Planung, zeitintensiv sein und im Umlauf Verspätungen verursachen (dazu ausführlicher auf Seite 4). Gleichzeitig verstärken sich im Gesamtkomplex eine Reihe von Herausforderungen wie eingeschränkte Lufträume (siehe Seite 5) immer mehr, auf die teils sehr spontan reagiert werden muss.



HAM im Januar: Winterdienst im Dauereinsatz

Starke Schneefälle, Schneeregen, Frost und eingeschränkte Sicht führen im Winter regelmäßig zu betrieblichen Einschränkungen an Flughäfen. Unter solchen Bedingungen müssen Start- und Landebahnen, Rollwege sowie Vorfeldflächen fortlaufend geräumt und behandelt werden. Gleichzeitig erfordert die sichere Abfertigung der Flugzeuge teilweise mehrfache Enteisungsvorgänge, da sich bei Dauerfrost und Niederschlag schnell erneut Eis bildet.

Der Januar 2026 war besonders anspruchsvoll. Für Hamburg lag die Gebietsmitteltemperatur im Januar bei circa -0,3 Grad (2025: +2,4 Grad) , mit einer Tiefsttemperatur von -14,3 Grad. Für unsere Teams der Boden- und Verkehrsdienste bedeutete dies nahezu Dauerbetrieb in der Enteisung und einen erheblichen operativen Aufwand. **Während des gesamten Januars waren täglich De-Icing-Maßnahmen erforderlich.**

Trotz maximaler personeller und technischer Einsatzbereitschaft lassen sich witterungsbedingte Verzögerungen nicht vollständig vermeiden. Sie sind jedoch notwendig, um jederzeit die Sicherheit des Flugbetriebs zu gewährleisten und den Betrieb unter extremen Winterbedingungen so stabil wie möglich aufrechtzuerhalten.



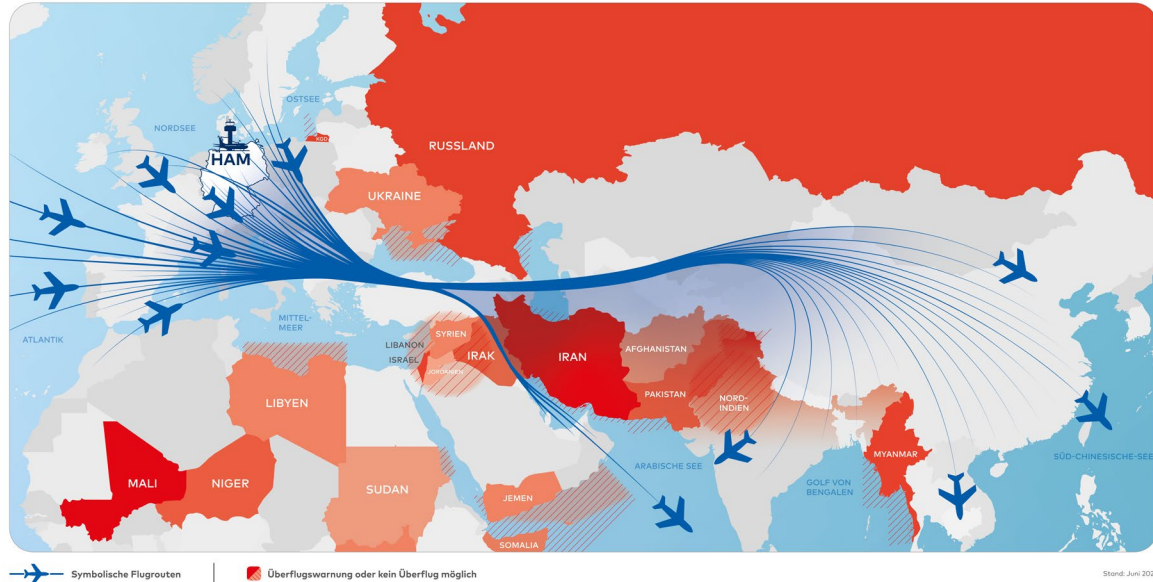
Verspätungen im Kontext der geopolitischen Lage

Aktuelle Konflikte in Europa, Asien und Afrika beeinträchtigen den internationalen Luftverkehr erheblich. In vielen Regionen gelten Teil- oder Vollsperrungen des Luftraums, was zu längeren Flugrouten und Umleitungen führt.

Ein besonders prägnantes Beispiel ist der Krieg in der Ukraine: **Für viele Fluggesellschaften ist der russische Luftraum gesperrt, wodurch rund 11 % der globalen Landmasse nicht überflogen werden können.** Vor allem bei West-Ost-Verbindungen müssen sich Flugzeuge auf wenigen verbliebenen Korridoren arrangieren, was die Luftstraßen stark belastet und die Wahrscheinlichkeit für Verspätungen erhöht.

Flugverspätungen sind damit ein direktes Abbild der geopolitischen Lage.

Die ständig wechselnde weltpolitische Lage erschwert die Planungssicherheit und stellt hohe Anforderungen an die internationale Koordination des Luftverkehrs.



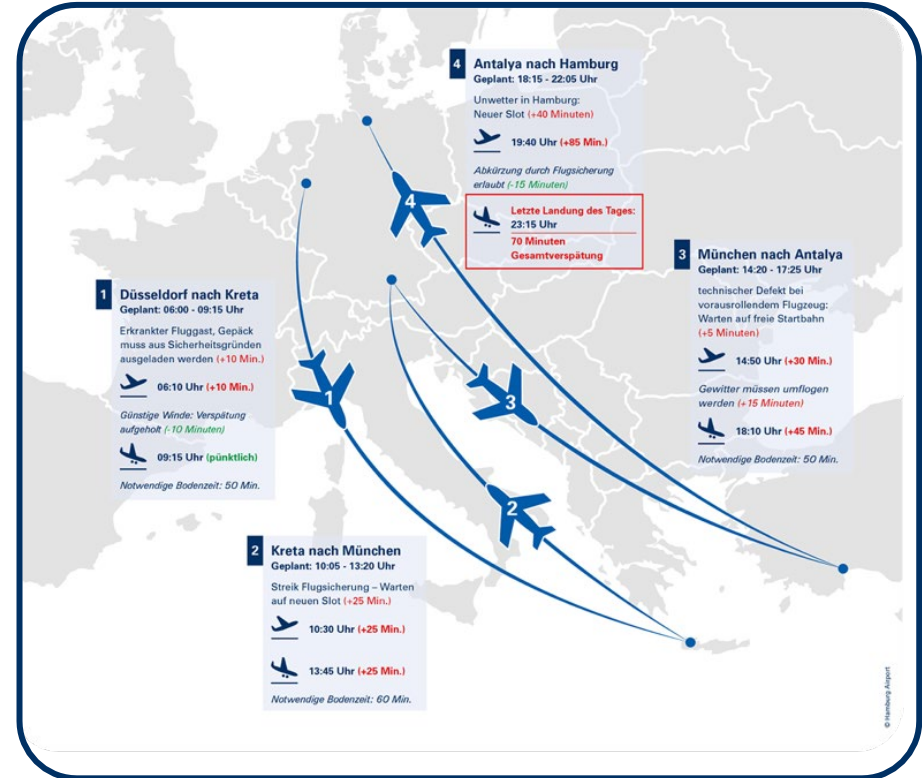
Verspätungsgründe über eine Tagesrotation

Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden.



Betriebszeiten am Hamburg Airport

Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.

Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch bis 24 Uhr starten und landen.

In der Zeit **von Mitternacht bis 6 Uhr** morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.

Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig. Diese Kontrollen finden regelmäßig und ohne Ausnahme auf Basis der von den Airlines nachgewiesenen Verspätungsgründen statt.

